

## Ausschreibungs- und Zertifizierungsverfahren

### → Welche Themenbereiche werden bewertet?

1. Innerschulische Organisation der Berufs- und Studienorientierung
2. Begleitung und Förderung der Jugendlichen im Berufsorientierungsprozess
3. Kooperationen und Netzwerke

### → Was zeichnet SIEGEL-Schulen aus?

und weitere häufig gestellte Fragen unter:  
[www.berufswahlsiegel-sachsen-anhalt.de](http://www.berufswahlsiegel-sachsen-anhalt.de)  
unter Fragen & Infos sowie im Glossar

### → Wie erhalten Sie die Ausschreibungsunterlagen?

Die Ausschreibungsunterlagen stehen als Download ab dem 07.10.2021 auf der Internetadresse  
[www.berufswahlsiegel-sachsen-anhalt.de](http://www.berufswahlsiegel-sachsen-anhalt.de)  
bereit.

### → Wohin senden Sie Ihre Bewerbung?

Die Bewerbungsunterlagen werden elektronisch eingereicht an die E-Mail-Adresse:  
[annetteeschner@avoinfo.de](mailto:annetteeschner@avoinfo.de)  
Sie erhalten nach Eingang Ihrer Bewerbung eine Eingangsbestätigung.

### → Wie ist der zeitliche Verlauf?

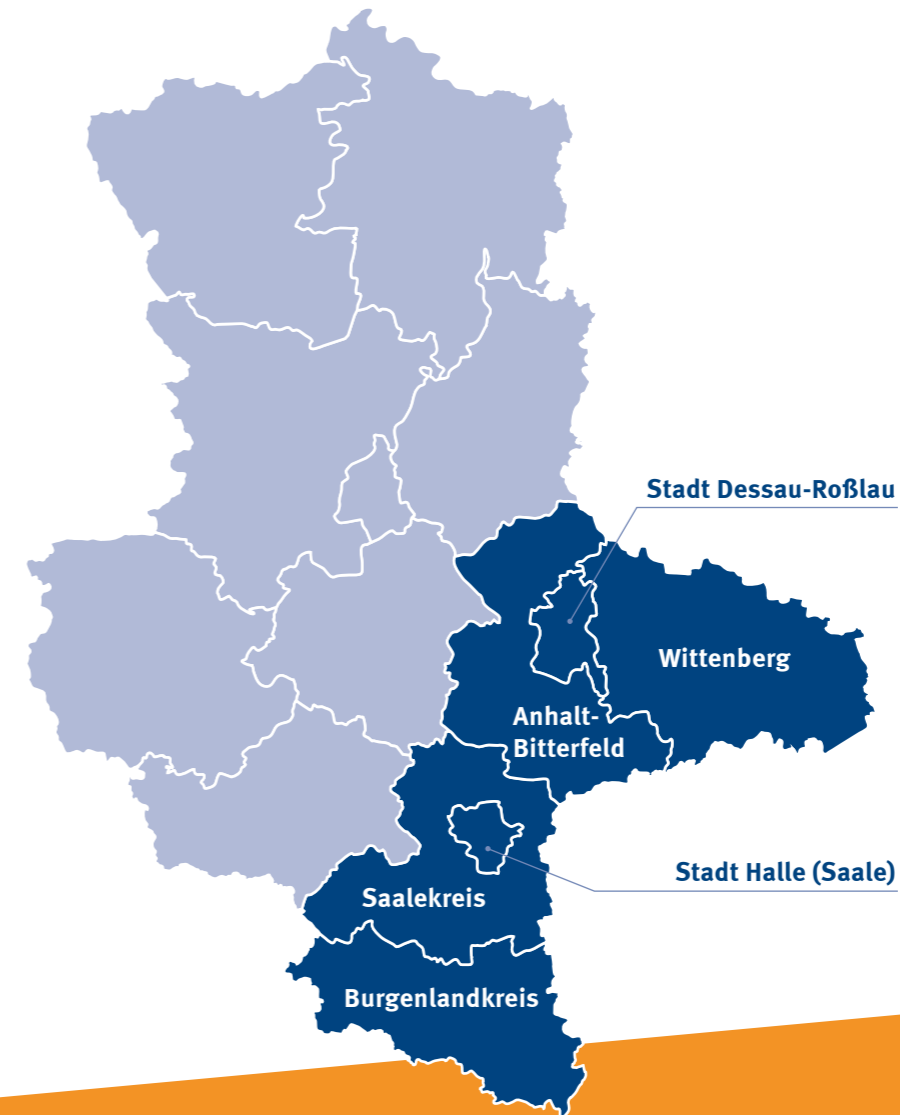
**Ausschreibungsstart:** 7. Oktober 2021  
**Antragsworkshop:** 3. November 2021 in Halle  
**Einreichen der Bewerbungsunterlagen bis:**  
7. Dezember 2021  
**Audit an den Schulen:**  
21. Februar bis 22. April 2022  
**Verleihung der Berufswahl-SIEGEL:**  
29. Juni 2022 in Halle

### → Kontakt und Information für inhaltliche und organisatorische Fragen:

Annette Eschner  
Projektleiterin Berufswahl-SIEGEL Sachsen-Anhalt

Ausbildungsverbund Olefinpartner gGmbH (AVO)  
Im Training Center, Value Park, Gebäude G4,  
06258 Schkopau  
Telefon: 03461 49 2553  
Telefax: 03461 49 2543  
Mobil: 0163 4176813  
E-Mail: [annetteeschner@avoinfo.de](mailto:annetteeschner@avoinfo.de)

## Zertifizierung von Schulen im Schuljahr 2021/2022



## Aufruf zur Teilnahme

für Schulen der Landkreise Burgenlandkreis, Saalekreis,  
Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Landkreis Wittenberg sowie  
der Städte Halle (Saale) und Dessau-Roßlau.

# Aufruf zur Zertifizierung von Schulen im Schuljahr 2021/2022

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,  
sehr geehrte Lehrkräfte,

der Übergang von der Schule in das Berufsleben spielt eine entscheidende Rolle für die Zukunftsperspektive junger Menschen. Die individuellen Berufswahl- bzw. Studienwahlprozesse zu fördern, ist somit eine wichtige und zentrale Aufgabe der allgemeinbildenden Schulen. Kenntnisse über neue Berufsfelder und neue Studiengänge sind unabdingbar für die Entwicklung der Entscheidungsfähigkeit der Jugendlichen. Es ist daher wichtig, sie bei ihrer Orientierung durch die Vielzahl von Angeboten auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu begleiten. Dies gilt auch in der Pandemiezeit, die unsere Schulen vor zusätzliche große Herausforderungen gestellt hat. Es bedarf schulischer Konzepte und der engen Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, die die Schulen bei einer zielgerichteten, standort-spezifischen, schülerorientierten und systematischen Berufsorientierung unterstützen. Mit Hilfe dieses konkreten Konzepts zur Berufsorientierung können die Aktivitäten und Ziele der Schule transparent auch nach außen dargestellt werden.

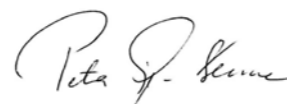
Im Rahmen der Initiative „**Berufswahl-SIEGEL Sachsen-Anhalt**“ können Schulen ihre Berufs- und Studienorientierungskonzepte durch eine unabhängige Jury begutachten lassen. Das Berufswahl-SIEGEL ist ein anerkanntes Zertifizierungsverfahren, welches seit vielen Jahren als **Initiative der Wirtschafts- und Sozialpartner des Landes Sachsen-Anhalt** umgesetzt wird. Projektträger ist die Ausbildungsverbund Olefinpartner gGmbH Schkopau (AVO). Langfristige Zielstellung ist es, eine landesweite Durchdringung der entwickelten Qualitätsstandards in der Berufsorientierung an den Schulen zu erreichen. Mit der inhaltlichen Einbindung des Berufswahl-SIEGELS in das „Konzept

zur systematischen Berufoorientierung in Sachsen-Anhalt BRAFO“ werden auch die Schulen aktiv bei der Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf eingebunden und so das bereits vorhandene berufsorientierende Angebot sinnvoll verknüpft. Das Landesberufsorientierungsprogramm BRAFO **Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren** gibt Schülerinnen und Schülern in Sachsen-Anhalt die Möglichkeit, ihre berufsbezogenen Interessen zu erkunden, sich in unterschiedlichen beruflichen Tätigkeiten zu erproben und dabei die eigenen Stärken und Talente kennenzulernen.

**Der Aufruf im Schuljahr 2021/2022 zur Bewerbung im Rahmen einer Erstzertifizierung richtet sich an Gymnasien, Sekundar-, Gesamt-, Gemeinschafts- und Förderschulen im Burgenlandkreis, Saalekreis, Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Landkreis Wittenberg sowie in den Städten Halle (Saale) und Dessau-Roßlau.**

Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schulen am Schuljahresende im Rahmen einer Festveranstaltung das Zertifikat „**Berufswahl-SIEGEL – Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung Sachsen-Anhalt**“

Wir rufen die Schulen in den genannten Landkreisen auf, sich an der Zertifizierung zu beteiligen und wünschen viel Erfolg.



**Petra Grimm-Benne**  
Ministerin für Arbeit,  
Soziales, Gesundheit und  
Gleichstellung



**Eva Feußner**  
Ministerin für Bildung

## Das Konzept „Berufswahl-SIEGEL Sachsen-Anhalt“

Das Berufswahl-SIEGEL ist ein Zertifikat für Schulen, die ihre Schülerinnen und Schüler in vorbildlicher Weise auf die Berufswahl und die Arbeitswelt vorbereiten. Es wird in allen Bundesländern verliehen. Die SIEGEL-Akteure in Sachsen-Anhalt engagieren sich seit vielen Jahren im bundesweiten Netzwerk Berufswahl-SIEGEL. Dieses Netzwerk fördert den Erfahrungsaustausch zwischen den Regionen und die Erarbeitung gemeinsamer Leitlinien und Standards. Die Koordination des Netzwerkes liegt in den Händen von SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland.

In **Sachsen-Anhalt** wird das Berufswahl-SIEGEL als Initiative der Wirtschafts- und Sozialpartner des Landes umgesetzt. Projektträger ist die Ausbildungsverbund Olefinpartner gGmbH Schkopau.

### Die Zertifizierung erfolgt in folgenden Schritten:

- In der ersten Stufe des Verfahrens bewerben sich die Schulen schriftlich unter Verwendung vorgegebener Bewerbungsformulare. Die Unterlagen bieten den Schulen die Möglichkeit einer Bestandsaufnahme der eigenen Aktivitäten zur Berufsorientierung. So wird eine interne Transparenz über bestehende Angebote geschaffen. Die Bewerbungsunterlagen sind so gefasst, dass jede Schule Anregungen zu einer systematischen Berufsorientierung finden kann. Das strukturierte Bewerbungsverfahren ermöglicht der Jury die Vergleichbarkeit zwischen den Schulen.
- Die eingereichten Unterlagen der Schulen werden durch eine externe Jury nach definierten und veröffentlichten Kriterien bewertet. Schulen, die in sich schlüssige und für Externe nachvollziehbare Unterlagen eingereicht haben, werden dann für die zweite Stufe des Verfahrens – die Vor-Ort-Audits – ausgewählt.
- Die Jury setzt sich aus Fachleuten zusammen, die aus sehr unterschiedlichen Bereichen des öffentlichen Lebens kommen, insbesondere des Arbeitsmarktes und des Ausbildungsmarktes. Verschiedene Unternehmen, die Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammern, Verbände und Gewerkschaften, die Agentur für Arbeit, das Landesschulamt, das Bildungsministerium, das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung, der Landeselternrat sowie der Landesschülerrat haben Vertreterinnen und Vertreter in die Jury entsandt.
- In den Vor-Ort-Audits an den Schulen werden die Angaben in Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften überprüft.
- Bei erfolgreich verlaufendem Prozess wird am Ende des Schuljahres das Berufswahl-SIEGEL im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung öffentlich verliehen.

Mit Hilfe der Ausschreibungsunterlagen können sich die Schulen in der genannten Region um das Berufswahl-SIEGEL bewerben. Voraussetzung ist, dass an Ihrer Schule im Schuljahr 2020/2021 mindestens eine Abgangsklasse die Schule beendet hat. (Das betrifft insbesondere Schulen in freier Trägerschaft.)

Die Spezifika der einzelnen Schulformen werden durch die Jury angemessen berücksichtigt.

Das Berufswahl-SIEGEL wird zunächst für drei Jahre verliehen. Danach muss es verteidigt werden und gilt nach erfolgreicher Rezertifizierung für weitere sechs Jahre.